Morgen-Ausgabe
No. 511 — 61. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Freitag, 31. Oktober 1913

Die Enthüllungen des Herrn v. Metzen.

Der Freund an der sehr wichtigen Stelle. Die verweigerte Aussage des Herrn v. Metzen.

Nach der Mittagspause wurde gestern die Vernehmung des Zeugen v. Metzen fortgesetzt. Da der Zeuge offensichtlich leidend ist, wird ihm von dem Vorsitzenden ein Stuhl angeboten, auf dem er vor dem Zeugentisch Platz nimmt.

Justizrat Dr. v. Gordon: In dem zur Verlesung gekommenen Brief des Marquardt wurde unter anderem gesagt, daß auch der Landrat a. D. Rötger in den Besitz von Kornwalzern gelangt sei. Diese Angabe widerspricht der Zeugenaussage des hier vernommenen Zeugen Rötger.

Oberstaatsanwalt: Ich hätte selbstverständlich auch darauf hingewiesen, hielt aber vorläufig den Zeitpunkt noch nicht für geboten.

Zeuge Rötger: Die Angabe in dem Brief muß auf einen Irrtum des Herrn Marquardt zurückgeführt werden. Ich habe einige zu Gesicht bekommen, keinesfalls aber sind, wie es in dem Briefe heißt, sämtliche Kornwalzer an mich gelangt. — Oberstaatsanwalt: Der Brief stammt aus dem Jahre 1909, der Kornwalzerbetrieb hat 1906 begonnen, demnach müßte Herr Rötger drei Jahre die Kornwalzer zu Gesicht bekommen haben. Da die Angabe in dem Marquardtschen Briefe jedoch mit solcher Bestimmtheit auftritt, bin ich gezwungen, Herrn Marquardt laden zu lassen.

Zeuge Direktor Mouths: Zu der Zeit, als ich die Kornwalzer verteilte, sind, wie ich mich erinnere, an Herrn Rötger keine Kornwalzer gegangen.

Vorsitzender (zum Zeugen v. Metzen): Wir haben nun die gesamte Korrespondenz verlesen bis zu dem Augenblick, wo Sie nach Italien gefahren sind. Ich wollte nur noch einige Fragen bezüglich der Kornwalzer an Sie richten. Erzählen Sie uns noch ausführlicher, wann Sie die Kornwalzer zum erstenmal gesehen haben. — Zeuge: Zu Anfang habe ich sehr wenig Kornwalzer zu Gesicht bekommen, da sie Brandt direkt nach Essen schickte. Später, besonders zu Beginn des Jahres 1911, habe ich sämtliche Kornwalzer gesehen und auch zumeist gelesen. — Vors.: Worauf bezog sich in der Hauptsache der Inhalt der Kornwalzer? — Zeuge: Hauptsächlich auf die Ergebnisse von Vergebungen. — Vors.: Wurden auch konstruktive Details darin erwähnt? — Zeuge: Zuerst nicht, nur in den allerletzten von Brandt gebrachten Kornwalzern handelte es sich um konstruktive Dinge. Ich möchte betonen, daß ich die Originale der Kornwalzer nie gesehen, sondern ich habe immer mitunter erst einen Tag später von Brandt nur die Durchschläge erhalten. Bestreiten kann ich nicht, daß sich in den Kornwalzern häufig Dinge befanden, die man auch auf offiziellem Wege erfahren konnte. Die Firma Krupp bekam auch häufig von anderer Seite Nachrichten, deren Richtigkeit dann an der Hand der Kornwalzer nachgeprüft wurde.

Auf eine Reihe von Fragen des Vorsitzenden bekundet der Zeuge im allgemeinen folgendes: Er sei der Vorgesetzte des Brandt gewesen, das sei richtig; richtig sei auch, daß er als Vorgesetzter dem Brandt die Tätigkeit in Sachen der Kornwalzer niemals verboten habe. Er habe ihn mehrfach gefragt, wie er zu den Nachrichten komme, jedesmal habe er geantwortet: es komme nichts Schlimmes vor, die Herren seien seine Freunde, er unterhalte mit ihnen Familienverkehr, besuche mit ihnen das Theater und trinke mit ihnen hier und da ein Glas Wein. Brandt sei unvorsichtig gewesen, er brachte manchmal Zettel mit, auf denen das Material geschrieben war. — Vors.: Haben Sie einmal die Frage an ihn gerichtet, ob er sich den Herren gegenüber erkenntlich zeigt? — Zeuge: Nein, aber ich wußte,

daß er dazu die Repräsentationszulage erhielt.

Wir haben seit 1911 häufig darüber gesprochen. Das war auch der Grund, weswegen ich gegen Brandt verstimmt wurde. Als ich meine Stellung antrat, hatte ich Brandt gesagt: Eccius will die Sache mit den Kornwalzern nicht aufgeben, die Sache soll weiter gemacht werden. Ich bat ihn aber, mich damit in Ruhe zu lassen, da er nichts mehr hören und wissen wolle. Dem Brandt kam es auch darauf an, von der Artillerieprüfungskommission, wo die Leute im allgemeinen besonders auf Geheimhaltung gedrillt sind, Nachrichten zu erhalten. Brandt habe ihm auch einmal gesagt, ein Herr aus dem Marineamt mache ihm zu Weihnachten kleine Geschenke unter der naheliegenden Voraussetzung, daß er diesen Gegenschenke mache. Kurz und gut: Brandt habe in freundschaftlichem Verkehr mit Leuten gestanden, dessen Ergebnis für ihn, den Zeugen, nur in Gestalt der Kornwalzer vor Augen getreten sei. Er habe Brandt oft befragt, so daß dieser sich sogar darüber beschwerte und sagte: „Sie erschweren mir die Sache in unglaublicher Weise.“ Diese Warnungen seien schon lange vor seiner Abreise nach Italien erfolgt.

Auf weiteren Vorhalt des Vorsitzenden bestätigt der Zeuge, daß Brandt ihm gesagt habe: er ruiniere sich bei seiner Tätigkeit gesundheitlich und moralisch und würde gern sehen, wenn der Zeuge etwas tun könne, daß die Sache aufhöre. Der Zeuge hat diese Bemerkung nicht als ganz ehrlich aufgefaßt und sich gesagt: Brandt werde es nicht darum zu tun sein, denn er wisse ja, wie die Firma seine Tätigkeit einschätze und daß, wenn er die Tätigkeit aufgabe, er viel verlieren und viele Annehmlichkeiten seiner Berliner Stellung aufgeben müßte. Dazu kam, daß Brandt in Rahnsdorf gebaut hatte und er daran seine ganze Freude hatte. Der Zeuge hat es auch deshalb nicht für ehrlich gehalten, weil Brandt diese Bemerkungen mit finanziellen Dingen verquickte und wiederholt darauf hinwies, daß er nicht auf seine Kosten komme, denn sein Verkehr koste viel Geld. Auf Grund solcher Bemerkungen des Brandt habe er (Zeuge) in sehr zahlreichen Gesprächen mit Eccius und dessen Vertreter klargelegt, daß dies eine Schraube ohne Ende sei.

Neu hinzutretende Abonnenten

auf die „Berliner Volks-Zeitung“ erhalten außer einem täglich 2mal erscheinenden modernen großen Blatt eine Anzahl wertvoller Gratis-Beiblätter. Neben dem „Täglichen Unterhaltungsblatt“ sind es namentlich das farbig illustr. Witzblatt „ULK“, die

„Illustrierte Familien-Zeitung“

die „Illustrierte Moden-Zeitung“ und die „Illustrierte Kinder-Zeitung“, die sich des Beifalls unserer Abonnenten erfreuen. Diese drei beliebten Beiblätter werden seit mehreren Wochen in dem neuen Kupfertiefdruckverfahren auf Rotationsmaschinen hergestellt, wodurch

Bilder von großer Schönheit und künstlerischer Wirkung

erzielt werden. Wir machen jedermann auf diese prächtigen Beigaben aufmerksam und laden zu einem Probeabonnement ein. Die „Berliner Volks-Zeitung“ mit allen Beiblättern kostet

20 Pfennig wöchentlich

oder 85 Pfennig monatlich.

Der Vorsitzende geht dann, vorbehaltlich späterer weiterer Besprechung, bei einzelnen Briefen auf

die italienische Reise des Zeugen

und das, was in Italien passiert sei, über. Der Zeuge erklärt hierzu zunächst: Der Vertreter der Firma Krupp in Italien war gestorben und die Stelle mußte neu besetzt werden. Ich glaubte, auf die italienische Vertretung ein moralisches Anrecht zu haben, und erhob meine Kandidatur. Der Posten wurde mir angeboten unter ganz bestimmten Bedingungen: er sollte ein freier Vertreter sein und aus dem Beamtentum der Firma ausscheiden, kein Fixum bekommen, aber eine Provision von 1 Prozent für alle abgeschlossenen Geschäfte. Ich hatte das Angebot angenommen, dann habe ich mein Herrn Dr. Mühlon gegebenes Jawort zurückgenommen und um eine Option zur Firma habe sich erst geändert nach der Affäre mit Herrn v. Lingen. Deshalb werden wir auch darauf näher eingehen müssen. — Zeuge: Ich bin, nachdem ich mich in Essen kurz orientiert hatte, nach Mailand gefahren und habe dort die verschiedenen Personen besucht, darunter auch den Konsul Breitner. Ich bestreite auf das energischste, daß mir gesagt worden ist, ich sollte mich auch nach Personen umtun, die eventuell an meiner Statt den Vertreterposten übernehmen könnten. Ich wurde auf den Herrn v. Lingen aufmerksam gemacht, der über die Verhältnisse der Privatindustrie in Italien außerordentlich gut orientiert sei. Ich suchte ihn auf, und es entspann sich ein reger Verkehr zwischen uns. Er erzählte mir, daß es schon lange sein Traum gewesen sei, die Vertretung für Krupp in Italien zu erhalten, sein Herz hinge daran. Er erklärte mir, daß er mir nach Kräften behilflich sein wolle. Wir sind dann sehr vielfach in Gesprächen über diese Angelegenheit gewesen, er erwies sich in erstaunlicher Weise vertraut mit allen Dingen, die die Firma Krupp betrafen und war früher auch schon mit Herrn Eccius einmal in geschäftlichem Verkehr gestanden. Auf meine Frage, wieviel Provision er denn beanspruche, wenn er seine Dienste ihm leiste, hatte er mir gesagt 25 Prozent von meinem gesamten Einkommen. Nun hatte ich ein Prozent von den gesamten Geschäften, davon sollte ich also ¼ an Lingen abgeben, was mir natürlich zuviel war. — Vors.: Sie sollen Herrn v. Lingen gesagt haben: „Wir können uns ja in anderer Weise verständigen.“ Das klingt doch so, als ob Sie andere Pläne mit Herrn v. Lingen vorhatten. — Zeuge: Dieser Ausdruck war von Herrn v. Lingen veranlaßt, denn dieser sagte zu mir, daß er erst vor kurzer Zeit eine andere Vertretung gekauft habe. Ich dachte mir, wenn er mir ganz bestimmte Geschäfte vermittele, könnte er ja auch mehr erhalten, 50 Prozent, 75 Prozent. v. Lingen hat das so aufgefaßt, als ob ich auf die Vertretung verzichtete und er mir die Sache abkaufen sollte. — Vors.: Es ist dann aber ein derartiger Vertrag mit Herrn v. Lingen abgeschlossen worden. — Zeuge: Dieser ist entstanden durch eine Kopflosigkeit von mir. Anfang Juli fuhr ich von Italien nach Essen in einer sehr wichtigen, eiligen Angelegenheit. Als ich auf meiner Fahrt durch Mailand kam, traf ich Herrn v. Lingen auf dem Bahnhof, der sich an meine Fersen heftete und auf der Weiterfahrt längere Gespräche mit mir hatte. Ich hatte nie daran gedacht, die italienische Vertretung, auf die ich mich jahrelang gefreut, zu verschachern, wenn nicht

ein besonderer Zwischenfall

eingetreten wäre. — Der Vorsitzende bricht diese Erörterungen vorläufig ab, da später noch darauf zurückzukommen ist. Auf Vorhalt erklärt der Zeuge noch: Er habe aus Berlin fort gewollt, nicht lediglich der Kornwalzer wegen, obgleich diese auch eine große Rolle spielten, aber ich sah, daß ich auf einen toten Strang gekommen war.

Der Brief in französischer Sprache.

Es gelangte ein von Brandt an v. Metzen gerichteter Brief in französischer Sprache zum Vortrag, der von dem Dolmetscher, Rechtsanwalt Illch übersetzt wird.

Auf die Frage des Vorsitzenden, weshalb er diesen Brief in französischer Sprache geschrieben habe, erklärt der Angeklagte Brandt, daß er sich damit habe üben wollen. — Vors.: In diesem Brief interessieren uns zwei Punkte. Sie schrieben unter anderem: „Wenn Sie wüßten, welchen Kämpfen und Unzuträglichkeiten ich mich hier aussetzen muß, um das schreiben zu können, was man dort mit Interesse liest.“ Was soll das heißen? — Brandt: Es ist mir unangenehm, daß ich hier auf interne Sachen eingehen muß. Als das Bureau noch in der Wohnung des Herrn v. Schütz war, war dort eine Hausdame, die sich in alle unsere Sachen mischte, von der ich mir auch alles mögliche gefallen lassen mußte. Eines Tages hielt sie mich an und erklärte mir, ich solle keine Tintenflecke auf den Teppich machen, trotzdem sie das absolut nichts anging, da die Teppiche von Krupp bezahlt wurden. Ich habe mich hierüber sehr geärgert. — Vors.: Na, hören Sie, das können wohl nicht recht die „Kämpfe und Unzuträglichkeiten“ sein, von denen Sie schrieben. Sie schrieben ganz deutlich „— — um das schreiben zu können was man mit Interesse liest“. Haben Sie wirklich keine andere Erklärung hierfür? — Angekl. Brandt: Nein, es ist, wie ich sagte. — Vors.: Noch auffälliger ist der zweite Punkt in Ihrem Schreiben an v. Metzen. Sie schreiben wörtlich: „Es ist mir gelungen

einen Freund an einer sehr wichtigen Stelle unterzubringen,

an der er uns sehr dienlich sein kann!“ Was soll denn das heißen? — Brandt: Ich will auch das nicht verschweigen.

Es betrifft den Zeugleutnant Hoge, der eine Stellung bei der Artillerieprüfungskommission erhalten hat.

Vacuum-Waschmaschine „Neptun“. D. R. G. M. und D. R. P. ang. Nachdem bereits alle möglichen Waschmaschinen auf dem Markt erschienen sind, die mehr oder weniger gut, resp. mehr oder weniger teuer sind, bringt jetzt die Metallwaren-Vertrieb-Gesellschaft m. b. H. Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 4, II, eine neue Waschmaschine „Neptun“ in den Handel, die von allen Hausfrauen mit großem Interesse begrüßt wird. Es ist dies die kleinste Waschmaschine, die existiert. Die Handhabung ist durch das fabelhaft leichte Gewicht von ca. einem Kilo die denkbar leichteste und von jedem Kinde auszuführen. Der Apparat wäscht alles blendend weiß, auch Gardinen und jedes andere feine Gewebe ist ohne Gefahr damit zu reinigen. Die Wäsche wird absolut nicht angegriffen und abgenutzt, so daß sich die Hausfrau viel Geld und Aerger ersparen kann.

JACOBY-BOY

Leineweber

Berlin C, Köllnischer Fischmarkt 4, 5, 6 Roßstraße 34 Fischerstraße 1

Für jede Körperform passend

Anzüge • Ulster • Paletots

28.- 32.- 36.- 42.- 48.- 54.- 60.- 68.- 75.- 85.-

Für Knaben u. Jünglinge

9.- 12.- 15.- 18.- 21.- 25.- 28.- 32.- 36.- 40.-

Große Auswahl • Gute Paßform

Gediegene Verarbeitung

Ich hatte mich an Herrn Direktor Dreger gewandt mit der Bitte, bei den ihm bekannten Herren der Feldzeugmeisterei für Hoge ein gutes Wort einzulegen.

Vorsitzender: Herr v. Metzen ist Ihnen hierüber etwas näheres bekannt?

Zeuge (nach längerem Zögern und mit Tränen in den Augen, offensichtlich sehr erregt): **Ich möchte die Aussage darüber verweigern.** — Vors.: Es wird sich fragen, ob Sie ein Recht dazu haben?

Zeuge schweigt.

Vors.: Sie können nur dann die Aussage verweigern, wenn Sie glauben, sich strafbar gemacht zu haben. — Zeuge: Ich habe mich in keiner Weise strafbar gemacht. — Vors.: Dann müssen Sie auch aussagen. — Zeuge: Ich möchte aber doch bei meiner Weigerung bleiben.

Der Oberstaatsanwalt läßt sich nochmals den fraglichen Brief geben und liest ihn aufmerksam durch.

Rechtsanwalt Dr. Loewenstein: Ich bin der Ansicht, daß der Zeuge, wenn er auch nur die leisesten Bedenken hat, seine Aussage mit Recht verweigern kann. Ein Zeuge braucht nicht die Erklärung abgeben, daß er glaube sich strafbar gemacht zu haben. Es ist Sache des Gerichts, aus einer Zeugnisverweigerung seine Schlüsse zu ziehen.

Vors.: Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß das gegen den Zeugen eingestellte Verfahren wieder aufgenommen werden kann.

Rechtsanwalt Dr. Loewenstein weist den Zeugen auf verschiedene Widersprüche in seiner Aussage und den von ihm geschriebenen Briefen hin. Der Zeuge erklärt, daß er in seinen Briefen nicht immer geschrieben habe, was er sich gedacht habe.

Oberstaatsanwalt (zum Zeugen v. Metzen): Sie haben vorhin, als von dem Verdacht strafbarer Handlungen die Rede war, geweint. Es liegt die Vermutung nahe, daß Hoge, der schon vorher an Brandt Nachrichten gegeben hatte, in eine andere Stellung hineinlanciert werden sollte, wo er bessere Nachrichten geben könne. Wollen Sie sich nicht vielleicht in Ihrem eigenen Interesse näher darüber auslassen. Wenn Sie einen Grund zu haben glauben, können Sie verweigern, sonst nicht. — Zeuge (nach langer Pause): Es liegt nicht im geringsten etwas vor, was mir schaden könnte. Brandt hat mir tatsächlich erzählt, daß Herr Direktor Dreger sich mit mehreren Herren in Verbindung gesetzt und diesen mitgeteilt hat, daß Hoge gern einen Posten bei der Artillerieprüfungskommission einnehmen möchte. Zu jener Zeit sei dort eine Stelle vakant gewesen. Dreger habe dann weiter gesagt: „Ich bin schon einmal deswegen bei Exzellenz v. Büdingen gewesen, ich kann nicht noch einmal hingehen.

Der ist ja so ling und würde es merken, daß wir ein Interesse daran haben.

Oberstaatsanwalt: Sollte das heißen: daß er merkt, daß wir ihn nur empfehlen, oder daß er merkt, daß wir ihn empfehlen, weil wir Interesse daran haben, daß wir ihn in die Artillerieprüfungskommission bringen. — Zeuge: Ich glaube, daß das Letzte zutreffend ist.

Hierauf werden mehrere Briefe verlesen, die der in Italien befindliche Zeuge v. Metzen an Brandt, und dieser an v. Metzen gerichtet hatte. Der Zeuge v. Metzen erklärt unter anderem auf eine Frage, daß er die Stellung in Italien nicht angenommen habe, weil ihm die ganzen Bedingungen nicht paßten.

Nach Erledigung zahlreicher Fragen der Rechtsanwälte Dr. Löwenstein, des Justizrats Dr. Gordon und des Oberstaatsanwalts soll noch ein Teil des Briefwechsels nach der Italienreise zur Verlesung kommen.

Da der Angeklagte Eccius erklärt, daß er nicht mehr folgen könne, wird die Verhandlung abgebrochen und auf Freitag 9 Uhr vertagt.

Maschineneinband oder Handeinband?

Unter dem Titel: Verlegereinband und Handeinband hatte am Mittwoch der Verein für deutsches Kunstgewerbe einen Fachabend veranstaltet, der sich mit der namentlich für den Handwerker wichtigen Frage, ob der Handeinband neben dem Maschineneinband bestehen könne, beschäftigte. In einer umfangreichen Ausstellung beider Einbandarten wurde das gezeigt, was man auf beiden Gebieten leisten kann. Ein Film wurde vorgeführt, den die Zentrale für wissenschaftliche und Schulkinematographie G. m. b. H. hatte aufnehmen lassen, und der in den Betrieb einer Großbuchbinderei Einblick gewährte. Derartige Films sollen jungen Leuten, daß die Umhüllung des Buches auch etwas sehr Beachtenswertes darstelle. Wir erfahren vom Verlegerband, daß er zu Tausenden auf raffiniert eingerichteten Maschinen hergestellt wird, die die menschliche Arbeit immer mehr in den Hintergrund drängen und Handgriffe ausführen, von denen man nie geglaubt hat, daß sie von der Maschine ersetzt werden können. Wir hören, daß der Preis der Herstellung für den Verlegerband wesentlich niedriger ist als beim Handband, dessen Arbeitsmethode im Laufe der Jahrhunderte sich in seinen Grundlagen nicht wesentlich geändert hat. Aber, und das ist der springende Punkt, der Handeinband ist haltbarer, wir verstehen, daß da, wo ein Handgriff sich aus dem anderen ergibt, wo einer sich dem anderen, selbstverständlich und doch wohldurchdacht, anfügt, die Dauerhaftigkeit und der Wert des Buches höher sein müssen.

Deshalb wird Maschinenarbeit auch nie die Handarbeit ersetzen. Unsere großen Bibliotheken zum Beispiel könnten ohne die Handarbeit gar nicht auskommen, weil sie am meisten auf die Dauerhaftigkeit ihrer Bücher angewiesen sind, weil ihre Bücher meistens gleichförmig gebunden sein müssen, um die Uebersicht zu erleichtern.

Deshalb ist die Frage, ob die Handarbeit neben der Maschinenarbeit bestehen kann, leicht zu beantworten. Der „kleine Handwerker" muß in erster Linie bestrebt sein, sein Handwerk auf einer technischen und künstlerischen Höhe zu halten, damit das Publikum zu ihm kommt, das aus Bequemlichkeit ein fertig gebundenes Buch kauft, das nicht immer seinem Geschmack entspricht.

Oeffentliche Gottesdienste.

I.

Am Reformationsfest, dem 2. November, werden predigen:

Adventskirche, Elbinger Straße 24. Pred. Riemer 10 Uhr. B. A. Pred. Zmig 6 Uhr. B. A. — **Alt-Schöneberger Paul-Gerhardtkirche,** Schöneberg, Hauptstraße 47. Sup. Roadt 10 Uhr. B. A. Pred. Delbrück 6 Uhr. B. A. — **St. Andreaskirche,** Stralauer Platz. Pred. Hoffer 10 Uhr. B. A. Pred. Bitthorn 6 Uhr. B. A. — **Apostel-Pauluskirche,** Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße. Pred. Rauschstein 10 Uhr. B. A. Pred. Rodatz 6 Uhr. B. A. — **Auferstehungskirche,** Friedenstraße 86-87. Prediger Bartsche 10 Uhr. B. A. Pred. Beck 6 Uhr. B. A. — **St. Bartholomäuskirche,** Friedenstraße 1. Pred. Kulemann 10 Uhr. B. A. Pred. Lasson 6 Uhr. B. A. — **Bethlehemskirche** (ev.-luth.-b. Gem.). Platz an der Krausen- und Mauerstraße. Pred. Baumann 6 Uhr. B. A. — **Bethlehemskirche** (ev.-ref.-b. Gem.), Platz an der Krausen- und Mauerstraße. Pred. Kühn 10 Uhr. B. A. — **Christuskirche,** Königgrätzer Straße 96. Pred. Schmidt 10 Uhr. B. A. Pred. Pleß 6 Uhr. B. A. — **Dankeskirche,** Weddingplatz. Pred. Henckel 10 Uhr. B. A. Pred. Albertz 6 Uhr. B. A. — **Dankkirche,** Kapelle des Domkandidatenstifts. Hofpred. Plüß 10 Uhr. B. A. Hofpred. Geh. K.-R. Kritzinger 6 Uhr. Hofpred. Geh. K.-R. Kritzinger 4 Uhr. Bibl. Besprechung im Scale mit Männern und Jünglingen. — **Dorotheenstadtkirche,** Mittelstraße 28. Pred. Wapler 10 Uhr. Pred. D. Kind 6 Uhr. B. A. — **Dreifaltigkeitskirche,** Mauerstraße. Gen.-Sup. D. Lahusen 10 Uhr. B. A. Pred. Geß 6 Uhr. B. A. — **Elisabetkirche,** Senefelderstraße 5. Pred. Bartsch 10 Uhr. B. A. Pred. Meck 6 Uhr. — **St. Elisabetkirche,** Invalidenstraße 3. Pred. Korth 10 Uhr. B. A. Pred. Wiengel-Jahns 6 Uhr. (Gustav-Adolfverein.) — **Emmauskirche,** Lausitzer Platz. Pred. Moschütz 10 Uhr. B. A. Pred. Pauli 6 Uhr. B. A. — **Epiphanienkirche** I. Westend, verlängerte Kaiserdamm. Pred. Mann 10 Uhr. B. A. Pred. Kuhan 6 Uhr. — **Epiphanien** II, Aula Wichlefstraße 34. Pred. Banß 10 Uhr. B. A. — **Erlöserkirche,** Wilsnacker Ufer. Pred. Manger 10 Uhr. B. A. Pred. Schmidt 6 Uhr. B. A. — **Französische Kirchen: Friedrichsstadtkirche.** Pred. Lorenz 10 Uhr (deutsch). **Hospitalkirche.** Pred. Coulon 10 Uhr. **Luisenstadtkirche.**

Salem Aleikum
Salem Gold (Goldmundstück) Cigaretten
Etwas für Sie!
Preis № 3 4 5 6 8 10
3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
Trustfrei!
FABRIK-ANSICHT
SALEM GOLD
Trustfrei! Salem Gold Orient. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze Dresden
Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen.

Wir tanzen
Romeo
die Buchstaben vor den Augen
So sagen Sie vielleicht nach längerem oder kürzerem Lesen, Schreiben oder sonstigen Naharbeiten.
Warum
wollen Sie länger Ihr Auge so quälen und drohender, dauernder Schädigung aussetzen, wenn durch richtig verordnete, exakt angepasste Augengläser die Unannehmlichkeiten und Gefahren für Ihre Augen rasch, sicher und dauernd beseitigt werden können?
In unseren Spezial-Instituten für Augengläser
geschieht die Verordnung der richtigen Augengläser vollkommen kostenlos durch erstklassige Augen-Optiker
Josef Rodenstock
Leipzigerstr. 101-102, Ecke der Friedrichstrasse
Rosenthaler Str. 45, Nähe Hackescher Markt. | Joachimsthaler Str. 44 Bahnh. Zoologisch. Garten
Ill. Preisl. No. 476 üb. moderne Augengläser kostenfr.

Pädagogium Ostrau bei Filehne.
Halbjährliche Versetzungen. Von Sexta an. Erteilt Einjährigenzeugnis.
Auskunft i. Berlin: Eisenbahn. Neue Bayreutherstr. 2. Tel. Kurf. 8675.

Jede sparsame Hausfrau
hält sich
Butterick's Moden Revue
Einzelheft . . . . . 60 Pfg.
Im Abonnement . . . 50 „
Jedes der monatlich einmal erscheinenden Hefte enthält einen Gutschein mit der Berechtigung zum Bezug eines Butterick-Schnittmusters für nur 25 Pfg.
Erhältlich in allen Buchhandlungen, sowie in unserem Schnittmusterladen Berlin W. 8, Leipzigerstraße 109. Ecke Friedrichstraße (Equitable Palast).

Patente
Erwirkung Verwertung für Erfinder.
Permanente Ausstellung von Modellen sowie Ankauf u. Verkauf jeder Erfindung durch die
Patent- u. Verwertungs-Centrale, BERLIN NW. 7. Friedrichstr. 155.
Ecke Unter den Linden.
Tel. Zentrum 8872 (10-1 u. 4-6 Uhr)

Warum lacht er?
Er freut sich, weil er kostenlos unsere Pathé-Platten hört! Haben Sie schon einmal Pathé-Platten gehört? Wenn nicht, so lassen Sie sich sofort eine Kollektion von 20 Stücken auf 10 Doppelplatten kommen.
Sie brauchen kein Geld dazu!
Wir senden Ihnen dieselben kostenlos 5 Tage zur Probe! Pathé-Platten spielen ohne Nadelwechsel mit einem immerwährenden Saphirstift und klingen noch nach Jahren so schön und rein wie beim ersten Mal. Pathé-Platten sind eine unerreichte Weltmarke und bieten stets das Neueste. Gleichzeitig erhalten Sie den hier abgebildeten neuesten trichterlosen Sprechapparat
den Gipfel der Vollkommenheit — denn er besitzt anstelle des umständlichen Blechtrichters in seinem Innern einen schwingenden Schallkörper aus gebogenem Resonanzholz, so daß jeder metallische Beiklang fortfällt. Haben Sie sich nach 5tägiger Probe entschlossen, unsere Sendung zu behalten, so haben Sie ohne jede Anzahlung nur 3.— Mk. pro Monat, bei Nichtgefallen nur die ganz minimale Hin- und Rückfracht zu zahlen. Lieferung erfolgt sofort.
Alle Preise für Pathé-Fabrikate sind die von der Fabrik festgesetzten.
Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!
An die Fa. Bial & Freund in Breslau II, Postfach 277/639
Senden Sie mir einen allerneuesten Luxus-Sprechapparat ohne Trichter mit echter Pathé-Konzert-Schalldose, sowie 20 ausgewählte Stücke auf 10 Doppelseitig bespielten, Wenn 20 cm großen Pathé-Platten Sendung nicht innerhalb 5 Tagen nach Empfang an Ihre Adresse franko zurückschicke, behalte ich sie und zahle unter Anerkennung Ihres Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich für den Apparat mit der Pathé-Konzert-Schalldose 60.— Mark und für die 10 Pathé-Doppelplatten à 3.30 Mark in monatlichen Raten von 3.— Mark vom Ablauf der Probezeit beginnend. Erfüllungsort Breslau.
5 Tage zur Probe. Ich die
Vor- u. Zuname: ____
Beruf: ____ Ort: ____
Straße - Platz - Nr. ____
Unser Apparat
besitzt hochfein poliertes Eichengehäuse v. 37×37×20 cm Größe, Präzisions-Federwerk, akust. Tonarm, und kostet einschließlich der echten Pathé-Konzert-Schalldose nur 60.— Mark. Sie können nirgends reeller kaufen.
Illustr. Preisliste über andere Sprechapparate, sowie Violinen, Cello, Mandolinen, Zithern, Guitarren und selbstspielende Musikwerke :: gratis
Bial & Freund
Breslau II

Pelzwaren
Fabrik u. Lager von Stolas, Krawatten, Muffen, Pelzjack., Pelzhüten, Kindergarnituren, Pelze usw.
nur reelle Ware, von der einfachst. bis zur elegant. Tausende Sachen auf Lager. Auch Einzelverkauf zu billigen Preisen.
Ferdin. Kalman,
Kürschnermeister, Kommandantenstr. 15, I, 15. Haus vom Dönhoffpl. Tel. Ztr 3017. Gegr. 1894.
Auch Sonntags geöffnet.

Gardinen
Wundervolle Neuheiten!
Diese Woche Ausnahme-Preise!
Engl. Toll in weiss u. creme 1.85 bis 3.75
Fenster = 2 Schals
Relief-Toll in weiss u. creme 3.50 bis 8.75
Fenster = 2 Schals
Künstler-Gardinen in weiss u. creme 4.50 bis 10.50
2 Schals u. 1 Lambr.
Etamine, buntfarb. 5.25 bis 13.75
2 Schals u. 1 Lambr.
Leinen-Gardinen 4.50 bis 16.50
2 Schals u. 1 Lambr.
Stores, weiss, creme, bunt Riesen-Auswahl in 1.25 bis 21.00
Rouleaux, Zuggardinen 1.75 bis 2.50
1 u. 2-teilig
Teppiche, Steppdeck. etc. spottbill.
Teppich-Wolf
Berlin SO., Dresdenerstr. 8 Kottbus. Tor.
Prachtkatalog gratis.

Pred. Peronne 10 Uhr. **Klosterkirche.** Pred. de Bourdeaux 10 Uhr. **Friedenskirche,** Ruppiner Straße 28. Pred. Jancke 10 Uhr. B. A. Pred. Ritter 6 Uhr. — **Friedrichswerdersche Kirche,** Werderscher Markt. Sup. Steinbach 10 Uhr. B. A. Pred. Wolf 6 Uhr. B. A. — **Gallikirche,** Müggeler Straße 10. Sup. D. Schneidemesser 10 Uhr. Einführung des Pred. Hansteen und Antrittspredigt desselben. Pred. Kröger 6 Uhr. B. A. — **Alte Garnisonkirche,** Neue Friedrichstraße. Div.-Pred. Puchold 10 Uhr. B. A. — **Neue Garnisonkirche,** Kaiser-Friedrichplatz. Div.-Pred. Lic. Brückner 10½ Uhr. B. A. — **Invalidenhauskirche,** Scharnhorststraße 42. Wegen Erneuerungsarbeiten in der Kirche fällt der Gottesdienst bis auf weiteres aus. — **St. Georgenkirche,** Georgenkirchplatz. Pred. Lic. Torge 10 Uhr. B. A. Pred. Köppen 6 Uhr. — **Gethsemanekirche,** Stargarder Straße und Schönhauser Allee. Pred. Arnold 10 Uhr. B. A. Prediger Frensche 6 Uhr. B. A. — Gemeindehaus, Pred. Neuwald 10 Uhr. — **Gnadenkirche,** Invalidenpark. Pred. Lic. Türsten 10 Uhr. B. A. Pred. Holstein 6 Uhr. — **St. Golgathakirche,** Barnimstraße 6. Pred. Lic. Schultze 10 Uhr. B. A. Pred. Berndt 6 Uhr. — **Heilandskirche,** Thusnelda-allee 10 Uhr. B. A. Pred. Heinatsch 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Niemer (Kleiner Tiergarten). Pred. Heinatsch 10 Uhr. B. A. Pred. Schulte 6 Uhr. B. A. — **Heilsgeistkirche,** Perleberger Straße. Pred. Schulte 10 Uhr. B. A. Pred. Breithaupt 6 Uhr. B. A. — **Himmelfahrtskirche,** Brunnenstraße. Pred. Heinze 10 Uhr. B. A. Pred. Berlin 6 Uhr. B. A. — **St. Jakobikirche,** Oranienstraße 133. Pred. Sarowin 10 Uhr. B. A. Sup. Kritzinger 6 Uhr. — **Jerusalemskirche,** Jerusalemer Straße. Pred. D. v. Soden 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Gisfeldt 6 Uhr. B. A. — **Immanuelkirche,** Prenzlauer Allee 28. Pred. Göttel 10 Uhr. B. A. Pred. Goebe 6 Uhr. B. A. — Zelterstraße 9. Pred. Goebe 10 Uhr. — **St. Johanniskirche,** Alt-Moabit 24-25. Pred. Wunderlich 10 Uhr. B. A. Einführung des Patronatsvertreters als Kirchenältester. Pred. Runze 6 Uhr. B. A. — Sterbehausstraße 2. Pred. Runze 10 Uhr. — **St. Johann-Evangelistkirche,** Augustastraße 90. Pred. Hammer 10 Uhr. B. A. K.-M. a. T. Noack 6 Uhr. — **Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche,** Hindenstraße. Superint. a. D. Kritzinger 10 Uhr. B. A. Pred. Wagler 6 Uhr. B. A. — **Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.** Pred. Nithack-Stahn 10 Uhr. B. A. Pred. Mauff 6 Uhr. B. A. — Gemeindehaus, Achenbachstraße 18-19. Geh. K.-R. Conrad 10½ Uhr. — **Kapernaumkirche,** Seestraße. Pred. Wuthmann 10 Uhr. B. A. Pred. Berlich 6 Uhr. — **Königin-Luise-Gedächtniskirche,** Berlin-Schöneberg. Am Gustav-Müllerplatz. Hilfspred. Nichtenhain 10 Uhr. B. A. Pred. Lange. Pred. Boehm 6 Uhr. B. A. — **Lazaruskirche,** Rominter Str. 51 (Gefe Kadiner Straße). Pred. Bommer 10 Uhr. B. A. Pred. Wagner 6 Uhr. B. A. — **Luisenkirche** (Charlottenburg), Kirchplatz. Pred. Lic. Kraech 10 Uhr. B. A. Pred. Lucan 6 Uhr. B. A. — **Lützowerkirche,** Alt-Lützow. Pred. Stahn 11 Uhr. B. A. Pred. Reichelt 6 Uhr. B. A. — **Luisenstadt-Aula,** Liebestraße. Pred. Lindenmeier 10 Uhr. B. A. — **Luisenstadtkirche,** Alte Jakobstraße 55-56. Pred. Lilienthal 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Augar 6 Uhr. B. A. m. G. — **St. Lukaskirche,** Bernburger Straße 4-5. Pred. Gisfeldt 10 Uhr. B. A. Pred. Rocha 6 Uhr. B. A. — **Lutherkirche,** Lennéplatz. Pred. Weisker 10 Uhr. B. A. Pred. Müller 6 Uhr. B. A. — **St. Markuskirche,** Am Neuen Markt. Geh. K.-R. D. Scholz 10 Uhr. B. A. Pred. Graue 6 Uhr. B. A. — **St. Markuskirche,** Weberstraße 54-55. Pred. Riedlich 10 Uhr. Einf. eines Kirchenältesten. B. A. Pred. Flügge 6 Uhr. B. A. — **Marthakirche,** Glogauer Straße 22. Pred. Betenstedt 10 Uhr. B. A. Pred. Baumann 6 Uhr. B. A. — **St. Matthäikirche,** Matthäikirchstraße. Pred. Seifert 10 Uhr. B. A. Pred. Israel 6 Uhr. — **Melanchthonkirche,** Am Urban. Pred. Steiniger 10 Uhr. B. A. Pred. Benestraße. Pred. Gerhard 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Becker 6 Uhr. B. A. — **Nazarethkirche,** Leopoldplatz. Pred. Stucke 10 Uhr. B. A. Prediger Wilke 6 Uhr. Mi. And. B. A. — **Neue Kirche,** Gendarmenmarkt. Pred. D. Rind 10 Uhr. B. A. Pred. D. Kirmß 6 Uhr. B. A. — **St. Nikolaikirche,** An der Propststraße. Gen.-Sup. Propst Haendler 10 Uhr. B. A. **Nachdiakonus** Behse 6 Uhr. — **Oelberggemeinde,** Forster Straße 9. Pred. Lüdgel 10 Uhr. B. A. Pred. Günther 5 Uhr. B. A. — **Osterkirche,** Samoastraße. Pred. Schneider 10 Uhr. B. A. Pred. Kottig und Pred. Plaßgrat 6 Uhr. — **Parochialkirche,** Klosterkirche. Pred. Schmedel 10 Uhr. B. A. Pred. Heldt 6 Uhr. B. A. — **Passionskirche,** Marheinekeplatz. Pred. Thumm 10 Uhr. B. A. Pred. Tymisch 6 Uhr. B. A. — **Paul-Gerhardtkirche,** Wisbyer Straße 7. Pred. Krause 10 Uhr. B. A. Prediger Stäcke 6 Uhr. B. A. — **St. Paulskirche,** Badstraße 51. Pred. Seidel 10 Uhr. B. A. Pred. Lochbrecher 6 Uhr. B. A. — **St. Petrikirche,** Petriplatz. Geh. O.-K.-R. Propst D. Kawerau 10 Uhr. B. A. Sup. a. D. Archidiakonus Krüger 6 Uhr. — **Pfingstkirche,** Petersburger Platz 5. Pred. Nauck 10 Uhr. B. A. Pred. Brandt 6 Uhr. B. A. — **St. Philippuskirche,** Philippstraße 10. Sup. Friedrich 10 Uhr. B. A. Prediger Schulze 6 Uhr. — **Reformationskirche,** Wiclefstraße. Pred. Dehn 10 Uhr. B. A. Pred. Henselman 6 Uhr. B. A. — **Samariterkirche,** Mitbachstr. Pred. Clausnitzer 10 Uhr. B. A. Pred. Koch 6 Uhr. B. A. — **Segenskirche,** Schönhauser Allee 161. Pred. Wachsmann 10 Uhr. B. A. Pred. Schmidtsitz 6 Uhr. B. A. — **St. Simeonskirche,** Wassertorstraße 21a. Pred. Jacobsen 10 Uhr. Einf. von Kirchenältesten. B. A. Pred. Seidel 6 Uhr. B. A. — **Sophienkirche,** Sophienstraße. Pred. Bogel 10 Uhr. B. A. Pred. Witte 6 Uhr. B. A. — **Stephanuskirche,** Prinzenallee, Gefe B. A. Pred. Hoffmann 10 Uhr. B. A. — Gemeindehaus, Pred. Flöß, Frommhagen und Schneider 6 Uhr. Reformationsfeier. — **Thaborkirche,** Görlitzer Ufer. Pred. Männling 10 Uhr. B. A. Pred. Heimel 6 Uhr. B. A. — **St. Thomaskirche,** Mariannenplatz. Pred. Schubring 10 Uhr. B. A. Pred. Auer 6 Uhr. — **Trinitatiskirche,** Charlottenburg, Karl-Augustplatz. Pred. Aner 10 Uhr. B. A. Pred. Luther 6 Uhr. — **Versöhnungskirche,** Bernauer Straße 4. Pred. Schwartzkopff 10 Uhr. B. A. Pred. Ungnad 6 Uhr. B. A. — **Zionskirche,** Zionskirchplatz. Sup. Köster 10 Uhr. B. A. Pred. Gwald 6 Uhr. B. A. — **Kirche zum heiligen Kreuz,** Johannestisch. Pred. Franke 10 Uhr. B. A. Pred. Grieß 6 Uhr. B. A. — **Kirche zum Heilandsbrunnen,** Berlin-Schöneberg, Heilbronner Straße 20. Prediger Geest 10 Uhr. B. A. Pred. Miebt 6 Uhr. Lit. Gottesdienst. — **Zwinglikirche,** Rudolfplatz. Pred. Lehmpfuhl 10 Uhr. B. A. Pred. Metz 6 Uhr. — **Zwölf-Apostelkirche,** An der Apostelkirche. Pred. Drost 10 Uhr. B. A. Prediger Schulze 6 Uhr.

Fortsetzung des Verzeichnisses (Vororte usw.) morgen.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Freitag abend:

Nationalstenographenverein Berlin-Schöneberg. 8½ Uhr, Altes Bürgerkasino, Hauptstraße 107.

Stenographenverein Gabelsberger „Berlin-Norden". ½9 Uhr, Boeckbrauerei, Chausseestraße 64.

Verband der Waisenpflegerinnen, Berlin. 8 Uhr, Bürgersaal des Rathauses, Königstraße.

Berliner Weltsprachenverein Progreso Ido. 9 Uhr, Konditorei Kaufmann, Neue Königstraße 1.

„Schachklub Springer". 8½ Uhr, Restaurant zum neuen Rathaus, Neue Friedrichstraße 1, Ecke Schicklerstraße.

Berliner Orchesterverein, gegr. 1883. 9 Uhr, Köpenicker Straße 127a.

Elperantoogesellschaft, Charlottenburg. 8½ Uhr, Café Müller, Bismarckstraße 72.

Rollerscher Stenographenverein „Moabit". 8½ Uhr, Köhlerhütte, Emdener Straße 19.

Zentralverein für Reformstenographie, Bezirk West. 9 Uhr, Alte Wecklause, Bülowstraße 26.

Musikverein „Zu Capo", 9 Uhr, Skalitzer Bierhallen, Skalitzer Str. 36.

Musikverein „Mit Sang und Klang", 9 Uhr, Klubhaus, Brunnenstraße 41.

Verein Berliner Tanzlehrer 1876 (E. V.) 9 Uhr, Hoppe, Rosenthaler Straße 4.

Kapösche Orchestervereinigung. 9 bis 11 Uhr, Restaurant Neue Ressource, Michaelkirchstraße 39.

Stenogr.-Abteilung „Gabelsberger", Verb. Deutscher Handlungsgeh. 9 Uhr, Restaurant Architektenhaus, Wilhelmstraße 92-93.

Mandolinenklub „Con Brio". 9½ Uhr, Industriesälle, Beuthstraße 20.

Ohne indiskret zu sein

verraten wir das sorgfältig gehütete Geheimnis Tausender Damen der Gesellschaft und mancher Bühnensterne. Sie alle tragen den

Thalysia-Edelformer

(ges. gesch. durch Wort und Musterschutz), dessen eigenartiger, dem anatomischen Bau des Körpers angepaßter Schnitt nicht nachzuahmen, geschmeige denn zu übertreffen ist. Er bildet Leib und Hüften zurück und verschönt die Hüfte; unter ihm wird der Gang elastisch und die ganze Körperhaltung anmutig. Allen Organen gestattet er natürliche Betätigung und ungehinderte Entwicklung, kranke fügt er und führt sie zur Norm zurück. Der Thalysia-Edelformer wird mit Recht von stärkeren Damen als ihr Ideal-Korsett bezeichnet. Verlangen Sie das neue Prachtalbum Thalysia-Mode 11. Folge (Preis 40 Pfg., welche bei Bestellung vergütet werden) oder den Gratisprospekt von den Reformhäusern der

Thalysia Paul Garms G. m. b. H.

Hauptgeschäft Berlin, Wilhelmstraße 37, a. d. Kochstraße. Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 34; Steglitz, Schloßstr. 111.

Eine grosse Ersparnis

erzielen Sie, wenn Sie nur noch

Westphal's Kaffee-Ersatz-Mischung

pro Pfund **78** Pfennig

beziehen. Diese hochfeine Mischung ist gebrauchsfertig und wird jeden Kenner vollkommen befriedigen.

Ich versende 8½ Pfund völlig portofrei für M. 6.60 in einer hübschen Standdose. Bei Bezugnahme auf die Anzeige in der Berliner „Volks-Zeitung" vergüte ich Ihnen 25 Pfennig, so dass Sie statt M. 6.60 nur **M. 6.35** zu zahlen haben. Bitte daher sofort zu bestellen, und nehme ich die Sendung zurück und zahle den vollen Betrag retour, wenn nicht gefällt, selbst wenn ½ Pfund zur Prüfung verbraucht ist. — Daher kein Risiko.

Tägl. erhalte ich viele Nachbestellungen u. Anerkennungsschreiben.

Senden Sie mir wieder 20 Dosen Mischung, wie gehabt. A. . . . in D.

Gustav Westphal, Altona-Hamburg C. 5.

Jedem Paket liegt eine genaue Anweisung bei, wie Sie zu einem

grossartigen Weihnachtsgeschenk

kommen können.

PILSATOR

EIN GUTER TRUNK AM STAMMTISCH UND IM HAUSE

Ueberall zu haben in Flaschen, Kannen und Siphons

BÖHMISCHES BRAUHAUS

NO 18. Teleph.: Amt Königstadt 3088, 4088/90

Zahngebisse! Gold, Silber, Platin, Stanniol, alle Metalle, Kupf., Mess., Quecksilb. kauft höchstzahl. **Schmelze: Christionat** Köpenickerstr. 203 (geg. Mantenfeilst.)

Teppich-Haus Gebrüder Silbermann

12 Spandauer Strasse 12 Nur Ecke **Kleine Poststr.**

Sonder-Angebote in besten Qualitäten **TEPPICHE** bis 33⅓ % billiger Ausnahme-Preise bis 15. November

Pa. Royal-Block-Velvet
ca. 165×235 cm jetzt M. 20.00
„ 200×300 „ „ „ 29.50
„ 250×350 „ „ „ 45.00

Pa. Jacquard Bouclé
nur ca. 200×300 cm gross auf M. 32.00 ermässigt.

Divan-Decken
Gobelin, Moquette, Tournay M. 4.25, 5.00, 7.00 bis 38.00

Prima Axminster
ca. 200×300 cm jetzt M. 33.50
„ 250×315 „ „ „ 42.00
„ 250×350 „ „ „ 50.00
„ 300×400 „ „ „ 78.00

Qualität Oriental
mit Fransen
ca. 200×300 cm jetzt M. 48.00
„ 250×350 „ „ „ 72.00
„ 300×400 „ „ „ 96.00

Pa. Tournay-Velours
ca. 200×300 cm jetzt M. 39.00
„ 250×350 „ „ „ 72.00
„ 300×400 „ „ „ 115.00

Perser im. Brücken mit Fransen
ca. 75×125 cm jetzt M. 5.90 ca. 90×180 cm jetzt M. 9.30

Bett- und Pult-Vorleger
Axminster, Velours, Tournay M. 1.60 1.80 2.25 3.50 bis 16.00

Chines. Ziegenfelle mit Einlage u. Futter, M. 4.25 4.50 4.75 5.25 5.75 6.25 bis 14.00

Konfektion

Anzüge von 4 Mark Anz. an

Um jedermann die Möglichkeit zu geben, seinen Herbst- u. Winterbedarf zu decken, stelle ich die Abzahlungsbedingungen bis auf weiteres ganz besonders günstig. Ich empfehle

Anzüge von 1 M. Abzahl. p. Woche an

auf Abzahlung

Herren-Anzüge
1 Anzug 15 Mark . . . . Anzahlung 3.00
1 Anzug 21 Mark . . . . Anzahlung 4.00
1 Anzug 27 Mark . . . . Anzahlung 5.00
1 Anzug 34 Mark . . . . Anzahlung 6.00
1 Anzug 42 Mark . . . . Anzahlung 8.00

Herren-Ulster
1 Paletot 18 Mark . . . . Anzahlung 3.00
1 Paletot 24 Mark . . . . Anzahlung 4.00
1 Ulster 30 Mark . . . . Anzahlung 5.00
1 Ulster 36 Mark . . . . Anzahlung 6.00
1 Ulster 45 Mark . . . . Anzahlung 8.00

Damen-Garderobe
Paletot 15 Mark . . . Anzahlung 3.00
Paletot 25 Mark . . . Anzahlung 5.00
Kostüme 30 Mark . . . Anzahlung 6.00
Kostüme 50 Mark . . . Anzahlung 10.00

Meine Spezial-Abteilung in Möbeln ist schonswert! Anz. M. 10, 20, 30, 40.

S. Gottlieb Rosenthaler Str. 54, I

S. Gottlieb

Moebel-Boebel NAME GES. GESCH.

Berlin S. Oranienstr. (Moritzplatz) № 58

Liefert als Spezialität **Ein- u. Zweizimmer-Einrichtungen.** Reiche Auswahl. 9 Etagen in 3 Fabrikgebäuden. Billigste Preise. Ein Zimmer und Küche 230, 325, 467, 475, 496, 537, 574, 609, 651 bis 1000 M. Zwei Zimmer und Küche 445, 535, 645, 690, 798, 895, 920, 1025, 1195 bis 5000 M. Schlafzimmer 138, 183 M., echt Eiche 345, 371, 454 M. Wohnzimmer, modern, 215, 268, 306, 741 M. Speisezimmer, echt Eiche, 347, 414, 475, 562 M. Herrenzimmer 334, 424 M., englische Bettstelle mit Matratze 40 M., Trumeau, geschliffen, 36 M., Plüschsofa 70 M., Umbau 50 M. Bestellungen ohne Kaufzwang erbeten. 5 Jahre Garantie; ev. Zahlungserleichterungen. Geöffn. 8–6, Sonntags 12–2. Kein Laden. Verkauf im Fabrikgebäude.

6 ₰

„GLÜCKAUF“

Berlineses

Eine hervorragende, milde tägliche Gebrauchs-Cigarre!

(Aus überseeischen Tabaken gearbeitet.)

Originalkiste mit 100 St. Mk. 6.–.

Proben mit beliebiger Anzahl zum Originalpreis.

5% Rabatt bei Barbezug von Originalkisten, von 500 Stück an 6%. Von M. 20.– an portofreie Zusendung innerhalb Deutschlands.

OTTO BOENICKE

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs

BERLIN W 8, Französische Straße 21 Eckhaus der Friedrichstr.

Für Sachsen: OTTO BOENICKE G. m. b. H., Leipzig, Markt 14.

---

3 Spezialitäten

Welt-Portemonnaie M. 3.–

Finanz-Portemonnaie M. 4.–

Ideal-Portemonnaie M. 6.–

Ueberraschende Auswahl von Neuheiten in Leder- u. Luxuswaren. Reizende Geschenke f. Damen u. Herren.

Illustrierte Hauptpreisliste kostenlos.

Albert Rosenhain, Berlin SW, Leipziger Str. 73-74.

Theater-Konzerte

Königliche Schauspiele

Opernhaus.

Freitag, 31. Oktober 212. Abonnements-Vorstellung. **Madama Butterfly.** Anfang 7½ Uhr.

Sonnabend, 1. November, 213. Abonnementsvorstellung. **Figaros Hochzeit.** Anfang 7½ Uhr.

Schauspielhaus.

Freitag, 31. Oktober. 205. Abonnements-Vorstellung **Die Neuvermählten. Die zärtlichen Verwandten.** Anfang 7½ Uhr.

Sonnabend, 1 November 206. Abonnements-Vorstellung. **Hans Lange.** Anfang 7½ Uhr.

Lessing-Theater.

8 Uhr: **Und das Licht scheint in der Finsternis...** Drama von Leo Tolstoy.

Deutsches Künstler-Theater

Sozietät

(Nürnbergerstr. 70/71, am Zoo).

8 Uhr: **Der Biberpelz.** Sonnab. 7½ Uhr: **z. I. M.: Kampf.** Schausp. in 3 Akt. v. John Galsworthy

Berliner Theater.

8 Uhr: **Wie einst im Mai.**

Montis Operettentheater.

8 Uhr: Gastsp. Fritzi Massary. Jul. Spielmann: **Die ideale Gattin.**

Deutsches Opernhaus, Charlottenbg Untergrundbahnhof Bismarckstrasse

8 Uhr: **Die Jüdin.**

Deutsches Schauspielhaus.

8 Uhr: **Die heitere Residenz.**

8 Uhr **Residenz-Theater.** 8 Uhr **Hoheit — der Franz!** Mon. Groteske v. Landsberger u. Wolff. Morg. u. folg. Tage: Hoheit - der Franz! Sonnt. Nm. 3 U.: Die Frau Präsidentin.

Theater des Westens.

Heute geschlossen. Morgen Sonnabend, 7½ Uhr: **Polenblut.**

Theater am Nollendorfplatz 5

Z. I. M.: **Der lachende Dreibund** 7½ U. Operette in 3 Akt. v. L. Jacobson. Morg. Sonnab. 3½ Uhr **z. kl. Preis. Iphigenie auf Tauris.**

8 Uhr **Casino-Theater** 8 Uhr

Der neue Saison-Possen-Schlager **Ferdinand der Tugendhafte.**

WINTER GARTEN

Heute Letztes Auftreten der auserlesenen **Oktober-Attraktionen!**

Morgen, Sonnabend, 1. XI.

Première!

14 Debuts 14.

Sonntag, 2. Novbr:

Nachmittag-Vorstellung.

3½ Uhr

Kleine Preise! Rauchen gestattet!

Zirkus Busch

Heute, Freitag, den 31. Oktober, abends 7½ Uhr:

Humoristischer Gala-Abend

Die urkomischen Menschen-Affen

aus **C. Hagenbecks Tierpark.**

Ferner zum letzten Male das grosse Oktober-Programm.

Zum Schluss

Die neue grosse Ausstattungs-Pantomime:

Aus unseren Kolonien.

Sonntag

2 Gr. Gala-Vorstellungen 2

Nachmitt. hat jeder Erwachsene ein Kind unter 10 Jahren frei. In beiden Vorstellungen **Hagenbecks lustiges Schimpansen-Trio.**

Schiller-Theater O. (Wallner Th.)

Freitag, abends 8 Uhr: **Wenn der neue Wein blüht.** Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend, abends 8 Uhr: **Die Grossstadtluft.**

Sonntag, nachm. 3 Uhr: **Freiwild.**

Sonntag, abends 8 Uhr **Rosenmontag.**

Schiller-Theater Charlottenburg

Freitag, abends 8 Uhr: **Rosenmontag.**

Sonnabend nachm. 3½ Uhr: **Zopf und Schwert.**

Sonnabend, abends 8 Uhr: **Jugendfreunde.**

Sonntag, nachm. 3 Uhr: **Der Pfarrer von Kirchfeld.**

Abends 8 Uhr: **Jugendfreunde.**

Die CINES Theater

Palast am Zoo

Täglich Anfang 6 Uhr. Sonntags 3 Uhr **Matinée.** Komplettes Programm grosser **Variété-Akte** sowie unsere renommierten Lichtspiele Preise von 65 Pfennig an.

Apollo-Theater

Täglich Anfang 8 Uhr. **Komplettes Programm grosser Variété-Akte sowie unsere renommierten Lichtspiele** Preise von 65 Pfennig an.

Tägl. nachm. ½5 Uhr: **Lichtspiel-Vorstellungen** **Nur zwei Preise** 35 Pfennig und 60 Pfennig

Friedr.-Wilhelmst.

Comtesse Ursel Film-Lustspiel mit **Henny Porten** u. unsere anderen renommierten Lichtspiele **Ununterbrochene Vorstellung** täglich von 4 Uhr an. **Nur zwei Preise 35 Pf. und 60 Pf. Keine teureren Plätze.**

Nollendorf-Theater

Cleopatra

Die Herrin des Nils **Das Filmwunder der Welt** Wochentags Anfang 6¼ u. 9 Uhr Sonntags 4, 6½ und 9 Uhr.

Jugend-Vorstellung Mittwoch und Sonnabend 4 Uhr **zu halben Preisen.**

Walhalla-Theater. Täglich 8¼ Uhr: **Der Liebesonkel.** Sonnabend nachm. 4 Uhr: **Hänsel und Gretel.**

Luisen-Theater. Freitag 8¼ Uhr: **Hopfenraths Erben.** Sonnabend nachm. 4 Uhr: **Snoewittchen u. die 7 Zwerge.**

Rose-Theater. 8¼ Uhr: **Im weissen Röss'l.**

Circus Alb. Schumann

Heute Freitag, den 31. Oktober. Abends 7½ Uhr:

Grosse Sport-Vorstellung. Nur noch kurze Zeit!

10 Bengal. Königstiger 10 vorgeführt von Herrn Sawade.

Zoologisches Potpourri Miss Octavia.

Die Schleuderfahrt im Luftschiff Mr. Winghart.

Um 9½ Uhr: **Das Tagesgespräch v. Berlin**

Tango vor Gericht!

Pantomimen-Burleske in 3 Akten mit Gesang und Tanz.

Metropol-Theater

Abends 7 Uhr 55 präzise:

Die Reise um die Erde in 40 Tagen.

Gr. Ausstattungsstück m. Gesang u. Tanz in 19 Bildern mit vollst. freier Benutz. d. Jul. Verne'schen Romanes von **Julius Freund.**

Musik von **Jean Gilbert.**

In Szene ges. vom Direkt. R. Schultz.

Carl Bachmann — Josef Giampietro
Guido Thielscher — Alfred Schmasow
Leopold Wolf — Ludwig Wolf
Helene Ballot — Ida Russka — J. de Lande

Neu! Von 9—1 Uhr: **Neu!**

Metropol-Bar

Rendezvous der vornehmen Lebewelt.

2 Kapellen!

8 Uhr **Thalia-Theater** 8 Uhr

Die Tango-Prinzessin.

Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein **„Tadellos“**, das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Taille u. Hüften. Aeußerliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieschein auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch

Frau H. Nebelsiek, Braunschweig

Breite Straße 12.

Dose 3 Mark. 2 Dosen 5 Mark, zur Kur erforderlich. Nachnahme 30 Pfg mehr. Postlagernde Sendungen nur gegen vorherige Einsendung des Betrages. Porto extra.

Hermann Engel

Landsberger Str. 85, 86, 87.

Portofreier Versand von 20 M. an.

Heute, Freitag, bis 8 Uhr abends, und morgen, Sonnabend, bis 9 Uhr abends

Extra-Angebot.

Crepe de Chine- und Voile-ninon-Kleider zum grössten Teil ausgeschnitten	24,50 M.
Tüll- und Seiden-Kleider	13,50 M. / 9,50 M.
Voile-Kleider in rosa und hellblau, reich gestickt	16,50 M.
Kleider für Jugendliche in rosa und hellblau	6,50 M. / 5,50 M.
Mäntel in lederfarben, grün und lila, für Tag und Abend	17,50 M. / 14,50 M.
Ein Posten doppeltbreiter gemusterter Seiden- und Gaze-Stoffe in hervorragender Qualität, ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis Meter	2,90 M.
130 cm breite Kostümstoffe englischer Art	2,50 M. / 2 M. / 1,50 M. / 1 M.
Irland-Passen und Motive in reizenden Ausführungen	2,25 M. / 1,50 M. / 1 M.
Straußfedern-Halsrüschen schwarz und weiß Stück	1,50 M.
Damen-Trikot-Handschuhe Paar	45 Pf.
Trikot-Unterrücke mit Moiret-Volant	2,25 M.

Bildschöne Kinder-Konfektion für jedes Alter,

wie Knaben- und Mädchen-Ulster u. -Paletots, Knaben-Anzüge und Mädchen-Kleider.

Ein Posten **KinderStiefel** in schönen Formen.

Gr.	21—22	23—24	25—26	27—30	31—34
	2,60 M.	3,10 M.	3,60 M.	3,80 M.	4,80 M.

Ein Posten **eleganter Kinderstiefel,** echt Chevreaux, Original Good Year Welt

Gr.	27—30	31—35
	5,75 M.	6,75 M.

Wundervolle Handarbeiten

vorgezeichnet, angefangen und fertig wie: Kissen, Decken, Mitteln, Läufer, Tischtischdecken, Sachets, Schummerrollen, Vorlagen, Teppiche, Papierfärbe, Schreibmappen, Photographiealbum, Gobelins in künstlerischen Ausführungen in folgenden Arbeiten: Madeira, Richelieu, Plattstich, Nadelmalerei, Smyrna, Kelim, Kreuzstich, Hardanger zur Hälfte, teilweise zum vierten Teil der regulären Verkaufspreise.